



*Gute Typografie ist so, wie ein guter Diener  
gewesen sein mag: da und doch nicht bemerkbar;  
unauffällig, aber eine Voraussetzung  
des Wohlbefindens, lautlos, geschmeidig.*

JAN TSCHICHOLD

# Gestaltung präzentieren

# Gestaltung präsentieren

» Gut geklebt ist halb gewonnen ... «

Ihr Auftreten als präsentierende Person ist nicht Thema dieses Abschnitts, ebensowenig die Ausarbeitung eines Präsentationsablaufs oder der inhaltliche Aufbau einer Kundenpräsentation. Aber hier werden Sie erste Anregungen erhalten, wie das, was präsentiert wird – die Typografie – richtig inszeniert wird, so dass Sie von dieser Seite aus keine Punkte verschenken.

## Präsentationsmedien

Die Entscheidung, ob Sie Ihre typografischen Arbeiten digital oder analog über das Medium Papier präsentieren, hängt von vielen Faktoren ab. Doch es spricht vieles dafür, Printprodukte auch in Printform darzustellen, da so das spätere Ergebnis besser vorstellbar wird.

Deswegen seien nur wenige Punkte zur digitalen Präsentation genannt:

- Das gängige Präsentationsmedium Powerpoint eignet sich nur bedingt dazu, Printprodukte zu zeigen. Der querformatige Aufbau, die oft unzureichenden Formatierungs- und Gestaltungsmöglichkeiten lassen schnell einen semiprofessionellen Eindruck entstehen.
- Wenn Sie digital präsentieren wollen, machen Sie sich mit den Präsentationsmöglichkeiten des PDF-Formates vertraut. Sie können dort Ihre Printentwürfe direkt übernehmen und mit multimedialen Funktionen „anreichern“.
- Das Präsentieren mit Director oder Flash ist zwar professionell und lässt technisch und gestalterisch keine Wünsche offen. Der zusätzliche Aufwand ist aber extrem. Diese Programme sollten Sie nur zur Erstellung von Präsentationsunterlagen verwenden, wenn Ihr Auftraggeber das explizit wünscht und bezahlt ...

Bei der analogen Präsentation haben Sie ebenfalls mehrere Möglichkeiten:

1. Die Pappenpräsentation, bei der Ihre Entwürfe oder Layouts auf Pappen geklebt werden
2. Die Mappenpräsentation, bei der Sie dem Kunden Ordner oder eine Mappe vorlegen, in die Ihre Gestaltungsarbeit eingeklebt, eingelegt, eingeklebt etc. ist
3. Die „Büchlein“-Präsentation, bei der Sie kleine Präsentations-Printprodukte, die Ihre Entwürfe enthalten, herstellen

### 1. Pappenpräsentation:

Sie benötigen großformatige Pappen, auf die Sie Ihre Layouts aufkleben oder aufziehen. Achten Sie auf ausreichend Greifrand, damit die Hände das Layout beim Präsentieren und Herumzeigen nicht verdecken. Machen Sie auch nicht

den Fehler, zu viele Seiten auf einer Pappe unterzubringen. Lassen Sie ruhig die einzelnen Seiten auf großen Formaten wirken.

Am saubersten gelingt das Aufkleben der Layouts mit Sprühkleber. Verwenden Sie den Kleber nicht in geschlossenen Räumen. Die Pappenfarbe Schwarz ist universell und bringt die Farben gut zur Geltung. Grundsätzlich sind aber auch alle anderen Farben vorstellbar, wenn Sie zum Layout oder zum präsentierten Inhalt passen. Farbige Tonpapier können Sie so z. B. ebenfalls mit Sprühkleber auf günstige Graupappe aufziehen.

Als weitere Möglichkeit können Sie Leichtschaumpappe erwerben (Grafik- oder Architekturbedarf), die oft mit einer selbstklebenden Folie beschichtet ist. Hier können Sie die Layouts direkt aufkleben und mit dem Skalpell auf die Größe des späteren Produkts zuschneiden; das hat den Vorteil, dass das spätere Produkt im Originalformat „handfest“ weitergegeben werden kann.

Achten Sie beim Herstellen der Präsentationsunterlagen auf sorgfältiges und sauberes Arbeiten, schneiden Sie immer mit dem Lineal, überprüfen Sie auch am Tag der Präsentation, ob der Kleber noch hält, denn Pannen hierbei werfen immer ein schlechtes Licht auf Ihre Arbeit generell, auch wenn sie damit gar nichts zu tun haben!

Beschriftungen stören eher das Gesamtbild; wenn Sie die Pappen selbst erläutern können, sollten Sie sie weglassen.

#### 14.1 UMGANG MIT MATERIALIEN

- Finden Sie heraus, wo in Ihrem Einzugsbereich Sie das beste Sortiment und die günstigsten Pappen kaufen können. Legen Sie sich eine Grundausstattung an Präsentationsmaterialien zu: eine Dose Sprühkleber, ein Stahl-lineal (mind. 40 cm), mehrere Pappen (50 × 70 cm), eine Schaumpappe und einen Meter durchsichtige Klebefolie. Weiterhin benötigen Sie eine schnittfeste Unterlage und ein Skalpell oder scharfes Teppichmesser.
- Ziehen Sie mindestens zwei Ausdrücke von zwei farbigen, Ihrer Meinung nach gelungenen Gestaltungsarbeiten aus diesem Buch auf schwarze Pappe auf.
- Üben Sie den Umgang mit der Schaumpappe, indem Sie typografische Glas-untersetzer gestalten und farbig ausdrucken. Beziehen Sie die fertig beschnittenen Untersetzer (die nicht rund sein müssen) zum Schluss mit durchsichtiger Klebefolie, die hält die Nässe eine Weile fern...

## 2. Mappenpräsentation:

Im grafischen Fachhandel erhalten Sie eine große Auswahl an Mappen in größeren Formaten, die meist mit Klarsichthüllen versehen sind, in die Sie die Arbeiten einlegen.

Sie können auch Ihre angefertigten Pappen hier einlegen und bei Bedarf herausholen.

Von Vorteil ist sicher, dass die Layouts, wenn sie durch viele Hände gehen, geschützt sind. Doch meistens ist eine großformatige Mappe zur direkten Präsentation zu unhandlich, so dass sie eher als Transportmedium dient.

Pappen von günstig bis teuer:

Finnpappe (gelblich)

Siebdruckpappe (weiß)

Graupappe

Leichtschaumpappe

(bzw. Sandwichpappe)

Präsentationskarton (in verschiedenen Farben bezogene Pappe)

Beachten Sie beim Kleben, dass die Laufrichtung Ihres ausgedruckten Layouts und die der Pappe gleich sind, sonst erhalten Sie wellige oder völlig verbogene Ergebnisse, die Sie selbst mit viel Pressen nicht flach bekommen!

Die Laufrichtung der Pappe

bestimmen Sie durch den Biegetest. Die Fasern laufen

parallel zu der Richtung, in die sie sich leichter biegen lässt.

Informieren Sie sich in Fachbüchern über andere Methoden der Laufrichtungsbestimmung.

Als kleinformatigere Präsentationsmappen, in die das Layout in Originalgröße eingehftet oder eingelegt wird, können Sie Bewerbungsmappen verwenden. Die gibt es in immer bunteren und edleren Ausführungen, allerdings sind sie nicht gerade billig.

Auch der gute alte Ordner kann häufig genug eingesetzt werden. Achten Sie hierbei allerdings auf die Dicke in Relation zum Inhalt. Wenn Sie Scribbles präsentieren, passt ein vorläufiges Aufbewahrungsmedium sogar besser als ein hochwertiges.

Auch wenn Sie die einzelnen Bestandteile der Mappe leicht herausnehmen können, ist es sinnvoll, sich vorher die korrekte Reihenfolge zu überlegen, in der Sie die Blätter vorlegen wollen. Ein Register hilft Ihnen zusätzlich, Teile voneinander zu trennen und Ordnung zu halten.

## 14.2 MAPPENANALYSE

Fragen Sie in Ihrer Firma nach alten Präsentationsmappen (mit Inhalt). Studieren Sie sie in aller Ruhe und machen Sie sich Notizen, was Ihnen gefällt und welche Dinge Sie lieber vermeiden wollen.

### 3. „Büchlein“-Präsentation:

Zum Falzen benötigen Sie ein Falzbein (> graf. Fachhandel), ein glatter Stift oder Ihr Dauernagel tut es aber auch. Passen Sie auf, dass Ihr Material nicht bricht und Sie keine „Kratzspuren“ beim Falzen hinterlassen.

Hierunter sind alle selbst hergestellten Präsentationsprodukte in geringer Auflage zusammengefasst, die auf irgendeine Weise gebunden sind. Dabei können Sie mit verschiedenen Papieren und Einlegeblättern spielen. Auch ausklappbare oder ausgeschnittene Teile sind denkbar. Der Aufwand, den Sie treiben, wird sicher von der Stückzahl, die Sie zur Präsentation mitnehmen wollen, abhängen.

Dem höheren Arbeitsaufwand steht entgegen, dass diese Produkte ein positives Gefühl beim Kunden hinterlassen, denn sie haben Geschenkcharakter und wirken auch über die Präsentation hinaus.

Zudem können Sie sie als Werbeträger nutzen, wenn in der Gestaltung immer mal das Firmenlogo auftaucht oder Sie Seiten mit einbinden, die die Leistungen der Firma darstellen.

Ihrer Kreativität sind bei der Herstellung keine Grenzen gesetzt, Sie können Objekte anhängen, die Titelseite aus eingeschweißten Objekten thematisch gestalten, kleine Gimmicks zur Motivation zwischendurch einbauen etc.

## 14.3 „BÜCHLEIN“-PRÄSENTATION

Welche Ideen haben Sie zur „Aufwertung“ eines Präsentationshefts, das den Entwurf einer Imagebroschüre für einen Innenarchitekten präsentiert?

---



---

### 4. PDF-Portfolio

Die heute am weitesten verbreitete Art der Präsentation – auch für Bewerbungen – ist das PDF-Portfolio. Es wird entweder am Bildschirm betrachtet oder

über den Beamer. Wählen Sie hier bei der Gestaltung ein einheitliches Layout, das den dezenten Rahmen für Ihre Gestaltungsarbeiten liefert.

Achten Sie darauf, dass Sie, nur wenn es unbedingt notwendig ist, unterschiedliche PDF-Formate in ein PDF integrieren. Gestalten Sie auch eine kleine Navigation, anhand derer man sehen kann, auf welcher Seite oder in welchem Präsentationsbereich man sich gerade befindet und wie viel man noch vor sich hat. Gönnen Sie sich repräsentative Zwischentitel als ganze Seiten. Wenn Sie selbst präsentieren, vergessen Sie auch nicht die Titel- und Schlussseite.

Natürlich können Sie dieses Portfolio auch ausdrucken. Hierbei müssen Sie unbedingt eine ausreichende Auflösung im PDF vorgesehen haben. Und auch für die ausgedruckten Seiten benötigen Sie eine angemessene Bindung.

#### 14.4 BINDEARTEN

Fragen Sie bei Copyshops und Buchbindereien nach kostengünstigen Bindearten. Vervollständigen Sie die Liste:

Bindeart	Blattzahlen	Kosten	Wo?
Spiralbindung – Plastik – Metall			
Buchsrauben			
Klebebindung			
Fadenheftung			

#### 14.5 FADENHEFTUNG

- Fertigen Sie eine japanische Fadenheftung an. Sie benötigen einige Blatt Papier, das Sie im Querformat heften wollen, eine dickere Nähnadel und einen stärkeren Faden (Zwirn), ein buntes Band oder eine dünnere Kordel.
- Falzen Sie die Blätter dort vor, wo sie aufgeblättert werden sollen. Fädeln Sie Ihren Faden oder das Band in die Nadel. Bei stärkerem Band können Sie die Einstichlöcher auch mit einem Locher lochen. Beginnen Sie unten und lassen Sie reichlich Band am Ende stehen. Nähen Sie nun einmal die Breite in großen Stichen, lassen Sie jeweils circa ein bis zwei Zentimeter Rand. Die Stiche können zwischen ein und zehn Zentimeter groß sein!
- Wenden Sie dann Ihr Produkt und nähen Sie den gleichen Weg zurück, indem Sie immer die gleichen Einstichlöcher verwenden. Verknoten Sie die beiden Enden unter dem Format und lassen Sie ein Stück der Fäden runterhängen.



Diese Bindeart eignet sich gut für klassische Printprodukte auf strukturiertem Papier. Sie wirkt edel in der Präsentation.

Das Büchlein, das Sie mit Ihren Kunden gemeinsam durchgehen, kann sorgfältig didaktisch aufgebaut sein. Sie können zum Beispiel zeigen, wie Sie ein Layout aufbauen wollen, indem die einzelnen Seitenelemente auf Folie gedruckt sind und sich Stück für Stück zu dem Gesamtlayout zusammenfügen. Sie können auch Erklärungen oder Leitsätze auf Transparentpapier schreiben oder ausdrucken, die immer zum nächsten Schritt der Präsentation überleiten.

#### 14.6 PRÄSENTATIONSAUFWAND

Überlegen Sie, von welchen Faktoren die Intensität, mit der Sie die Präsentationsunterlagen vorbereiten, wohl abhängt.

---



---



---



---

#### *Voraussetzungen zum Gelingen einer Präsentation*

##### **Organisatorische Faktoren:**

Erkundigen Sie sich über die Rahmenbedingungen, in denen die Präsentation ablaufen wird. Davon hängt z. B. die Größe Ihrer Präsentationsmaterialien oder die Art der Darbietung ab. Fragen Sie nach der vorhandenen Technik, in welchem Raum Sie sein werden, wie er beleuchtet ist (Farben können verfälscht werden ...), wie die Einrichtung aussieht (Abstand zum Publikum) etc.

##### **Persönliche Faktoren:**

Lassen Sie sich nicht aus der Fassung bringen, wenn nicht alles glatt läuft, das ist eher die Ausnahme. Sicher hilft Ihnen eine gute Vorbereitung. Sie sollten jederzeit wissen, was Ihr nächster Schritt sein soll und wo Sie den Kunden hinführen wollen. Wichtig ist aber auch, dass Sie improvisieren können, wenn es das Feedback aus Ihrer Zuhörerschaft verlangt. Und versuchen Sie nie, sich anders darzustellen, als Sie sind. Natürlichkeit und Authentizität sind wichtige Voraussetzungen, damit Vertrauen entstehen kann. Wenn Ihr Gegenüber merkt, dass Sie sich stark engagieren (den ganzen Körper einsetzen!), lässt er sich eher begeistern. Und vergessen Sie nicht, locker zu bleiben, denn Humor hat noch so manche Panne überbrückt.

#### 14,7 PRÄSENTATIONSPANNEN

Was tun oder sagen Sie, wenn ...

1. während der Präsentation die Beamer-Birne durchbrennt:

---

2. Sie auf der Fahrt Kaffee über Ihre Präsentationspappen geschüttet haben:

---

3. alle Personen der Kundenseite gelangweilt aus dem Fenster schauen:
- 
4. eine Person das Material, das Präsentationsbüchlein oder die „Dekoration“ einsteckt, aufisst, zerstört etc.:
- 
5. der Kunde Ihnen nach der Präsentation sagt, dass Ihr Entwurf „einfach scheiße“ ist:
- 

### Sinnliche Faktoren:

Genauso wie es Ihre Aufgabe ist, eine überzeugende Visualisierung für Ihre Gestaltungsaufgaben zu finden, ist es bei vielen Präsentationen hilfreich, wenn Sie nicht nur mit einem Stapel Papier ankommen, sondern auch passende Dinge zum Thema mitbringen. Das können Dekorationsobjekte sein, mit denen Sie ein passendes Ambiente schaffen, das können kleine Giveaways sein, mit denen die Zuhörer während Ihrer Präsentation „spielen“ können, das können Gegenstände sein, die Sie während der Präsentation herumgeben, oder ein Musikstück, das Sie kurz zwischendrin anspielen. Klopfen Sie das Thema, das Sie gestaltet haben, und Ihre Lösung auf konkrete Dinge ab, die die Sinne ansprechen, denn Sie wollen ja die ganzen Menschen, nicht nur Ihre Augen überzeugen.

Als einfachere Variante können Sie Lokalspezialitäten mitbringen, die ohne Bezug zum Thema die Situation auflockern, doch übertreiben Sie es nicht, Sie wollen die Kunden ja nicht bestechen!

### 14.8 CHECKLISTE

Schreiben Sie Ihre eigene Präsentations-Checkliste, die durch Ihre Erfahrungen immer wieder modifiziert wird. Dadurch werden Ihre Präsentationen immer pannenfreier und professioneller.

### 14.9 FÜR DIE SINNE

Finden Sie konkrete Dinge und Anregungen für die Sinne für folgende Präsentationenaufträge:

1. Katalog für Orthopädie-Zubehör
- 

2. Geschäftsbericht einer Vermögensberatung
- 

3. Werbebroschüre für ein Bestattungsinstitut
- 

Alles zu viel Aufwand, denken Sie? Tatsächlich müssen Sie sich heute schon Außergewöhnliches einfallen lassen, um Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

